

Neue Infomaterialien

Natur und Landschaft hautnah erleben



Unter diesem Titel gibt die Biosphärenreservatsverwaltung die dritte, vollständig überarbeitete Auflage des Radtouren-Faltblatts heraus. Entlang der 30 bis 50 km langen Strecken durch das Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalaue“ erhalten Sie Tipps zu landschaftlichen Besonderheiten, zur Tierwelt, zu Gaststätten, regionalen Museen und Infostellen. Fünf Rundtouren werden anhand von Karten und kurzen Texten beschrieben.

„Natur erleben“ in Niedersachsen



Diese vom Niedersächsischen Umweltministerium herausgegebene 46 seitige Broschüre im DIN A 4-Format führt durch 16 einzigartige Naturlandschaften Niedersachsens, unter ihnen der Naturpark „Elbhöhen-Wendland“ und das Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalaue“. Karten, attraktive Bilder und viele touristische Informationen machen Lust, diese Gebiete näher kennen zu lernen.

Projekte

KLIMAWANDEL IN REGIONEN ZUKUNFTSFÄHIG GESTALTEN

Unter dem Titel „KLIMZUG-NORD“ hat am 1. April 2009 ein auf fünf Jahre angelegtes Forschungsvorhaben zum Klimawandel in der Metropolregion Hamburg begonnen. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, der Stadt Hamburg sowie den Projektpartnern finanziert. Ziel ist die Erstellung eines „Masterplans Klimafolgen-Management“. Mögliche Auswirkungen des erwarteten Klimawandels

bis zum Jahr 2050 sollen dargestellt und Anpassungsstrategien entwickelt werden. Die Biosphärenreservatsverwaltung koordiniert eines der insgesamt 24 Teilprojekte. Es heißt: „Anpassungsstrategien im Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalaue“ am Beispiel der Auenlebensräume. Auf der Basis von Untersuchungen der Pflanzenwelt, des Bodens, des Wasserhaushalts und land-

wirtschaftlicher Fragestellungen werden Ansätze für ein klimaangepasstes Flussauenmanagement erarbeitet. Ausführliche Informationen zu dem Gesamtvorhaben finden Sie im Internet unter www.klimzug-nord.de. Ansprechpartner für das Projekt im Biosphärenreservat ist Tobias Keienburg, Tel. 05862-9673-16.



Mitarbeiterporträt - Tobias Keienburg



Der Diplom-Umweltwissenschaftler kam im Januar 2007 in die Biosphärenreservatsverwaltung. Nach erfolgreicher Tätigkeit an der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz ist er aus der Lüneburger Heide an die Elbe gewechselt, um an Forschungsprojekten zu Fragen des Klimawandels und des Auen-

managements mit zu arbeiten. Nach dem Abschluss eines EU-finanzierten Auenprojektes befasst er sich nun in dem aktuellen Vorhaben „KLIMZUG-NORD“ mit dem Projektmanagement, dem Einsatz geografischer Informationssysteme sowie der Umsetzung der Forschungsergebnisse in die Praxis. Radtouren, Wanderungen, Bücher, Musik und verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten nehmen einen großen Teil seiner Freizeit ein.

IMPRESSUM

Herausgeber: Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue
Am Markt 1, 29456 Hitzacker (Elbe)
Tel.: 05862-96 73 0 Fax: 05862 - 96 73 20
info@elbtalaue.niedersachsen.de
www.elbtalaue.niedersachsen.de
Auflage: 20 000
Redaktion: Brigitte Königstedt
Layout: Anne Spiegel

Biosphärenreservat aktuell



Biosphärenreservat
Niedersächsische
Elbtalaue



INFORMATIONSBLETT AUS DEM BIOSPHÄRENRESERVAT NIEDERSÄCHSISCHE ELBTALAU
AUSGABE 3 | JUNI 2009

Zweiter Biosphärenmarkt in Neuhaus

Am 13.06.2009 findet in Neuhaus (Elbe) der zweite Biosphärenmarkt statt. Das Markttreiben rund um das Haus des Gastes beginnt um 11.00 Uhr. Die bunte Palette der regionalen Produkte umfasst Auerochenbratwurst aus den Sudewiesen, „alles vom Schaf“ aus Preten, Gemüse, Stauden, Honig, Hornschmuck und Kunst aus Filz. Neben zahlreichen Ausstellern aus der Region haben sich auch Anbieter und die Biosphärenreservatsverwaltung aus dem benachbarten Mecklenburg-Vorpommern angemeldet.

Ein vielgestaltiges Begleitprogramm hält Attraktionen für Jung und Alt bereit. Als einer der Höhepunkte wird unter dem Motto „Neuhaus spinnt“ an diesem Tag auch der 6. offene niedersächsische Spinnwettbewerb ausgetragen. Daneben gibt es viele Angebote, das Amt Neuhaus auf Führungen und Floßfahrten kennen zu lernen sowie Musik und Kulturangebote bis in die Nacht hinein.

Der Biosphärenmarkt wurde im vergangenen Jahr erstmalig ausgerichtet. Er soll sich künftig zu einem fest etablierten, attraktiven Markt entwickeln, auf dem sich regional nachhaltig wirtschaftende Betriebe präsentieren. Organisatoren sind die Gemeinde Amt Neuhaus, die Informationsstelle „Haus des Gastes“, der Verein für Tourismus und Wirtschaft Amt Neuhaus e.V. sowie die Biosphärenreservatsverwaltung. Damit soll nicht nur für das Anliegen des Biosphärenreservats geworben werden, sondern auch die regionale Wirtschaft gestärkt werden.



Bäcker Manfred Ickert auf dem Biosphärenmarkt

Programm

Veranstaltungen:

Sa. 13.06.
Biosphärenmarkt und Spinnfest in Neuhaus

03.08. - 09.08.
BUGA Schwerin - Woche des Biosphärenreservats „Niedersächsische Elbtalaue“

Fr. 25.09.
Eröffnung grenzenloser ElbGenuss

Sa. 24.10.
Laubfeuer Dammereez

Sa. 07.11.
Natur und Kultur in der Elbtalaue, Jahrestagung der Biosphärenreservatsverwaltung im Bleckeder Haus

- | | |
|--------------|--|
| 11.00 Uhr | Beginn des sommerlichen Markttreibens auf dem Biosphärenmarkt |
| 14.00 Uhr | Startschuss der 6. Offenen Niedersächsischen Meisterschaft im Spinnen von Schafwolle |
| 12.00 Uhr | Sabine Wittkopf, zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin, führt durch die Geschichte von Neuhaus |
| 15.00 Uhr | Buchlesung mit Michael Dudek „Neue Wildnis in Deutschland“ über die Rückkehr von Wolf, Luchs und Co. |
| 16.00 Uhr | Filmvorführung „Leben zwischen den Elbdeichen“ mit Dreharbeiten im Amt Neuhaus und bei den Auerochen in der Sudelandschaft |
| 17.00 Uhr | Siegerehrung des Spinnwettbewerbs |
| 17.30 Uhr | Auftritt der jüngsten Tänzerinnen des Neuhaus Karneval-Vereins NCC |
| 18.00 Uhr | Aufführung der Ballettschule in Bleckede |
| 20.00 Uhr | Mick Stachow and his Stones präsentieren ihre ultimative Rolling Stones Show |
| ab 22.00 Uhr | geht es weiter mit DJ und Tanz |



„Das Hinsehen, das Beobachten, das Entdecken des scheinbar Verborgenen oder Verschütteten reizt mich. Viele Menschen haben das Beobachten, das in Ruhe Anschauen heute verlernt, schnell wird von einer Attraktion zur nächsten geeilt.“

Sabine Wittkopf, Zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin



Führungen durch die Region

Natur und Kultur erleben – dieses Motto steht über vielen Veranstaltungen der Region. Wer sich von der Schönheit der Elbelandschaft, der Tierwelt und den alten Siedlungsstrukturen verzaubern lässt, möchte oft mehr erfahren – möglichst authentisch und lebensnah. Wer kann dies vor Ort besser vermitteln als Natur- und Landschaftsführer? 2007 und 2009 fanden durch die Biosphärenreservatsverwaltung geförderte Zertifizierungslehrgänge statt, die für Qualität und Sachkunde der Absolventen bürgen.

Die Angebote sind aus der Broschüre „Natur und Kultur erleben“ ersichtlich, die im Internet oder an den Infostellen erhältlich ist. Eine der 38 zertifizierten Natur- und Landschaftsführerinnen ist Sabine Wittkopf. In Neuhaus lebend, ist es ihr wichtig, Menschen zum genauen Hinsehen zu führen. Wenn man mit einer Landschaftsführerin im Gelände ist, schaut man sich plötzlich einen alten Burgwall ganz genau an, entdeckt Geschichten, die er erzählen kann oder hat die Muße

die Storcheneltern bei der Jungenaufzucht einmal in aller Ruhe zu beobachten. Nicht nur bei den Führungen im Amt Neuhaus kann dies jedermann einmal ausprobieren, z.B. beim Biosphärenmarkt oder auch im Sommer auf der BUGA in Schwerin. Im Rahmen der Präsentation des Biosphärenreservats „Niedersächsische Elbtalau“ gibt es die Möglichkeit in einer „Schnupper-Viertelstunde“ eine Mininaturführung zu erleben und das Naturerleben mit allen Sinnen einmal auszuprobieren.

Die Informationsstelle Gartow

Seit zwei Jahren wird die Tourist-Information Gartow zu einer Informationsstelle für das Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalau“ entwickelt. Im Außenbereich wird dies durch das einheitliche Design mit dem „Punkt“-Logo deutlich. Damit haben Besucher

einen Anlaufpunkt, um regionale Informationen zum Biosphärenreservat zu erhalten. Treppenaufgang und Räumlichkeiten im Obergeschoss wurden hierfür gestaltet. Schwerpunktthemen der Ausstellung sind der Biber und der Seeadler, die im Umfeld von Gartow häufig zu beobachten sind. Ein enger Bezug besteht zu dem am 8. Mai feierlich übergebenen Seeadler-Projekt mit Beobachtungsturm bei Nienwalde. Eine Medienecke in der Ausstellung zeigt Filmanimationen über diesen majestätischen Vogel und informiert über Anliegen, Ziele und Verlauf des Projekts, welches von der Bahlsen-Stiftung gefördert wurde.



Umfangreiche Informationen über die Artenvielfalt des Gebietes kann man an einem Touchscreen abrufen. Auch ein Biberdiorama ist in Vorbereitung. Wenn 2011 die Arbeiten an der Ausstellung abgeschlossen sind, wird den Besuchern ein attraktives, modernes Informationsangebot zur Verfügung stehen. Bereits jetzt ist ein Besuch empfehlenswert.



Infostelle Gartow

Das Trillern des Brachvogels...

...ist ein Indiz dafür, dass ein Paar ein Brutrevier besetzt hat. Das Nest ist nicht einfach zu finden, und so kommt es bei Bewirtschaftungsmaßnahmen oft zu Gelegeverlusten.

Brachvogel, Kiebitz, Uferschnepfe, Rotschenkel und Bekassine haben es auch im Biosphärenreservat immer schwerer, ihre Jungen erfolgreich aufzuziehen. Die Biosphärenreservatsverwaltung hat gemeinsam mit der Avifaunistischen Arbeitsgemeinschaft Lüchow-Dannenberg ein Schutzprojekt ins Leben gerufen, um die Nester dieser gefährdeten Arten auf Feuchtwiesen und Äcker in der Brutzeit (April - Juni) besser zu schützen. Grundlage für schnelles Han-

deln ist die Feststellung der Neststandorte. Dies haben Maike Dankelmann und Wilhelm Meier-Peithmann, zwei erfahrene Kenner der Vogelwelt, übernommen.

Die enge Zusammenarbeit mit den Landwirten hat zu nennenswerten Erfolgen geführt: Mehr Landwirte als zuvor sind bereit, die Nutzung von Grünlandflächen vorübergehend zurück zu stellen und so den Wiesenlimikolen eine ungestörte Brut zu ermöglichen. Andere Flächen wurden dafür frühzeitig zur Mahd freigegeben, manchmal auch im Ringtausch unter Beteiligung mehrerer Landwirte. Diese angepasste Nutzung geht über den herkömmlichen Vertragsna-



Kiebitz

turschutz hinaus. Trotz einiger Gelegeverluste ermutigt der bisherige Erfolg zu einer Fortführung dieses Projektes.

Unkenrufe in Brandleben



Als Ende Januar die Baggerschaufeln am Deich bei Brandleben ein neues, ca. 260 m² großes Kleingewässer modellierten, lagen ihre künftigen Bewohner im tiefen Winterschlaf. Die Fläche liegt im streng geschützten Gebietsteil C. In ihrem Umfeld befinden sich bereits Qualmwassertümpel, Gebüsche und Bäume. Auf der bisher als Pferdekoppel genutzten Fläche wurde ein idealer Amphibienlebensraum geschaffen. Mit dem Tümpel bekommt nicht nur die gefährdete Rotbauchunke hier ein neues Zuhause. Schon im März waren Gras- und Moor-

frösche, Erdkröten und Knoblauchkröten zu hören, später ertönten auch Unkenrufe und das Äpp-äpp-äpp der Laubfrösche. Die Maßnahme war ein voller Erfolg: Hunderte von Kaulquappen tummeln sich nun in den flachen, sonnigen Uferbereichen. Ebenso viele Minifrösche haben das Wasser bereits verlassen und hüpfen zwischen den Uferpflanzen umher. Das Umfeld des Tümpels trocknet nun langsam aus. Im Tümpel werden die Kaulquappen aber genug Zeit haben, ihre Umwandlung zum Landleben zu vollenden.

Schwarze Folie am Thalmühlbach

Was am Thalmühlbach am Hühbeck auf den ersten Blick wie ein Umweltfrevler erscheinen mag, ist ein Naturschutzprojekt. Einige 100 m² wurden hier mit dunkler Folie abgedeckt, um den wuchernden Japanischen Staudenknöterich zu bekämpfen, welcher die heimische Vegetation verdrängt. Der Lichtmangel soll ihn zum Absterben bringen. Bis zu drei Jahren kann dies dauern. Dann wird die Folie abgeräumt, und die natürliche Artenvielfalt kann sich wieder entwickeln. Das Vorhaben wird von der Firma Volvic und der UNESCO unterstützt.



Japanischer Staudenknöterich